



Wir leben in bewegten Zeiten. Im Oktober-Newsletter habe ich meine Gedanken zur damals noch nicht entschiedenen Präsidentschaftswahl in den USA erläutert. Sie sind dann leider nicht so ausgefallen, wie ich mir das erhofft hatte. Am gleichen Tag, an dem dieses Ergebnis klar wurde, ist dann auch die Bundesregierung in Berlin auseinandergebrochen. In einer Zeit, in der es an Krisen und Konflikten ohnehin schon keinen Mangel gab, tragen beide Ereignisse zur Verunsicherung vieler Menschen bei. Sie werden sicher auch Auswirkungen haben auf das Thema haben, mit dem sich der Verkehrsclub Deutschland intensiv beschäftigt: Wie können wir heute und in Zukunft umweltverträglich leben und mobil sein.

Die Folgen sind aber bisher keineswegs klar. Auch wenn Unsicherheit über die Zukunft kein schönes Gefühl ist: Vielleicht kommt alles ganz anders, als es von vielen jetzt befürchtet wird. Bei unserem nächsten Monatstreffen wollen wir jedenfalls über die Perspektiven diskutieren.

In der „Presseschau“ unten in diesem Newsletter wird auf einen Artikel zur Psychologie des Klimadilemmas verwiesen. Eine Psychologin empfiehlt darin, sich Handlungsmöglichkeiten zu suchen und am besten mit anderen zusammenzutun. Das tun wir im VCD (und andere Menschen in anderen Organisationen ebenso) seit vielen Jahren. Wir haben noch nicht alles erreicht was wir uns vorgenommen haben, aber noch ist ja nicht aller Tage Abend!

Jost Schmiedel

Termine

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands im Oktober

Die Treffen finden üblicherweise am 3. Dienstag eines Monats statt, im Wechsel als Zusammenkunft an unterschiedlichen Orten in unserem Einzugsbereich und als Videokonferenz. Wir haben uns vorgenommen, beim bevorstehenden Treffen darüber zu diskutieren, welche Auswirkungen die dramatischen Ereignisse auf Bundesebene mit dem Auseinanderbrechen der Ampelkoalition und den bevorstehenden Neuwahlen auf die verkehrlichen Entwicklungen hier in Düsseldorf und den Kreisen Neuss und Mettmann haben könnten.

- Wann? **Di., 19.11., 19.30 Uhr**
- Wo? **VCD-Geschäftsstelle in Düsseldorf, Schützenstr. 45**

Sitzung des Düsseldorfer Ausschusses für Ordnung und Verkehr

Die Sitzungsunterlagen sind herunterzuladen unter

https://ris-duesseldorf.itk-rheinland.de/sessionnetduebi/si0057.asp?_ksinr=26166

- Wann? **Mi., 20.11., 16 Uhr**
- Wo? **Rathaus Düsseldorf, Marktplatz 1**

Fahrradklima-Test des ADFC

Noch **bis Samstag, 30. November** können Radfahrende beim großen ADFC „Stimmungsbarometer“ bewerten, wie gut es sich in Städten und Gemeinden Rad fahren lässt. Schwerpunktthema dieses Jahr ist das Miteinander im Straßenverkehr:

<https://fahrradklima-test.adfc.de/>

Monatstreffen des VCD-Regionalverbands im Dezember

Das letzte Treffen des Jahres soll wieder in einem geselligem Rahmen stattfinden. Wir bitten um Anmeldung per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de, damit wir besser planen können.

➤ Wann? **Di., 17.12., 19.30 Uhr**

➤ Wo? **Restaurant „Herr Knillmann“** - <https://herr-knillmann.de/> - **Alter Markt 1a in Düsseldorf-Gerresheim, Haltestellen „Gerresheim Rathaus“ oder „Schönaustraße“**

Weitere Termine sind zu finden in der Veranstaltungsübersicht des Düsseldorfer Umweltmagazins **grünstift**: <https://gruenstift-duesseldorf.de/veranstaltungen/>

Verkehrsnachrichten

Düsseldorf: Bericht aus dem Ordnungs- und Verkehrsausschuss

Iko Tönjes vertritt des VCD mit beratender Stimme im Ordnungs- und Verkehrsausschuss. Hier ist sein Bericht aus der Sitzung am 30.10.24.

Anfrage der SPD zum Fahrgastbeirat: Anscheinend gibt es jetzt zwei parallele Aktivitäten. Die Stadt will im Rahmen des neuen Nahverkehrsplans (dessen Aufstellung aber vielleicht wieder mehrere Jahre dauert) über einen Fahrgastbeirat nachdenken. Die Rheinbahn ist aktuell dabei, ein „Kundenforum“ einzurichten, in das auch seltsamerweise Nichtkund(inn)en einbezogen werden sollen (die eher in Marktforschungsprojekte gehören als in ein Gremium für Kundenerfahrungen), von Fahrgastverbänden ist übrigens dort nicht die Rede. Wie passt das zusammen?

Anfrage der LINKEN zum Thema Poller auf Radwegen: Verwiesen wurde auf den Erlass des Verkehrsministeriums, Poller, Umlaufschranken etc., die den Radverkehr behindern, zu entfernen. Die gibt es in Düsseldorf definitiv (s. Foto). Die Beantwortung wurde auf die Sitzung am 20.11. verschoben.

Anfrage der Partei KLIMA zu schmalen Fahrgassen: Die Zuständigkeit für das Freihalten der Fahrgassen und Kreuzungsbereiche für Rettungsdienste oder Müllwagen liegt bei der Verkehrsüberwachung, außerhalb deren Dienstzeiten beim OSD bzw. bei der Polizei. Die Stadt betonte in der Sitzung die „Verhältnismäßigkeit“ der Verkehrsüberwachung. Was soll das für die ungehinderte Zufahrt für Rettungsdienste bedeuten?



Fahrradfeindliche Poller auf dem Löricker Deich (sehr behindernd bis gefährlich z.B. für Kinderanhänger auf diesem touristischen Hauptradweg)

Anmerkung: Behinderndes und gefährdendes Falschparken etwa an Kreuzungen kann unter 0211 8994000 schnell an die Stadt gemeldet werden (Mo – Fr von 7 bis 1 Uhr, Sa / So ab 10 Uhr).

Haltestelle St.-Vinzenz-Krankenhaus: Der Behindertenrat hat den Antrag gestellt, die Haltestelle so schnell wie möglich barrierefrei umzubauen, weil das Krankenhaus für Mobilitätsbehinderte ein wichtiges Ziel ist, der Umbau aber trotz Mahnungen des Behindertenrats seit mehr als 10 Jahren erst für 2029 vorgesehen war. Nun waren plötzlich alle für den schnellen Umbau.

Bahnhof Gerresheim: Beschlossen wurde eine Unterführung im Sinne der Gerresheimer Initiative, wobei die konfliktfreie Führung von Fuß- und Radverkehr noch geklärt werden muss. (Alternative war eine Fußgänger-Überführung plus ein Radweg auf der Straßenbrücke, die Unterführung kostet die Stadt ca. 10 Mio. Euro mehr.) Bis zur Realisierung kann es aber noch 8 Jahre dauern. Zusätzlich wurde eine östliche Umfahrung der engen Glashüttenstr. für den Durchgangsverkehr durch die Aue in Verbindung mit dem Radschnellweg von Wuppertal ins Gespräch gebracht.

Stellungnahme zum Entwurf des Nahverkehrsplans des VRR: Es gab Ergänzungsanträge aus der Politik zum Entwurf der städtischen Stellungnahme, die der VCD positiv sieht: ein Schnellbus von DU-Wedau als Vorlauf zur Ratinger Weststrecke, die Prüfung der Weiterführung des Schnellbusses X49 vom Haus Meer bis z.B. ins linksrheinische Düsseldorf (wie vom VCD angeregt). Ähnlich wie der VCD kritisiert auch die Stadt die unübersichtliche Form des voluminösen Entwurfs, die die Beteiligung erschwert.

Zielkonzept Stadtbahn / Straßenbahn: Grundsätzlich ist ein solches Zielkonzept gut, aber der VCD wie auch die Parteien des „Linken Blocks“ (SPD, Linke, Partei Klima), wie es die FDP nannte, problematisieren die sehr teuren U-Bahn-Projekte: die U80 (Kaiserswerther Str. / Messeschleife) würde als volle Tunnellösung etwa 1.000.000.000 Euro kosten. Der VCD hatte kritisiert (siehe unten „Neues aus dem VCD“), dass die U80 nicht im Rahmen des Zielkonzepts bewertet und mit den anderen Projekten verglichen wird, wie es versprochen wurde. Von CDU und FDP wurde betont, dass Tunnelprojekte eine positive städtebauliche und verkehrliche Wirkung haben. Das war aber gar nicht das Thema, es ging um die konkrete Frage, ob hier Nutzen und Kosten in einem guten Verhältnis stehen und ob wir uns mit Blick auf die Klimaziele die langen Planungs- und Bauzeiten jetzt leisten bzw. andere günstigere Projekte vorziehen sollten.

Die Stadtverwaltung wollte grundsätzlich zur Ressourceneinsparung die Weiterplanung für Stadt- und Straßenbahn auf wenige priorisierte Projekte beschränken, die Politik konnte es aber nicht lassen, weitere (eher unrealistische) Ergänzungsanträge mit ihren Lieblingsprojekten hinzuzufügen.

Radfahrstreifen auf der Vennhauser Allee: Kritisiert wurde, dass der Parkplatz als Ersatz für wegfallende Parkplätze im Straßenraum aus Radwegemitteln bezahlt werden soll. Die Stadt argumentiert, dass Umbaumaßnahmen immer aus einem gemeinsamen Haushaltstitel finanziert werden. Hier allerdings sind Straßenumbau und Parkplatz-Ertüchtigung zwei baulich getrennte Maßnahmen.

Haushaltsberatung: In gewohnter Weise stellt die Opposition Anträge zum Haushalt, die dann von der Ratsmehrheit aus CDU und Grünen mit mehr oder weniger plausiblen Argumenten abgelehnt werden.

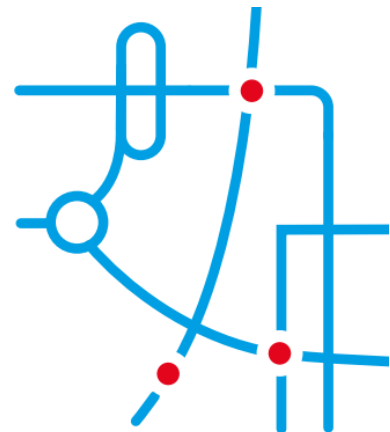
Die FDP hatte einen Antrag zur digitalen Erfassung der Parkplätze im Straßenraum und deren Belegung gestellt. Der VCD begrüßt, dass er damit begründet wird, nicht benötigte Parkplätze erkennen und umwidmen zu können, der VCD bedauert, dass die FDP das Instrument nicht einsetzen will, um Falschparker digital zu erfassen.

Die SPD hatte diesmal keine konkreten Haushaltsvorschläge gemacht, sondern allgemein gefordert, im Verkehrsetat Maßnahmen für die Klimaneutralität zu priorisieren, der VCD findet das gut. Die Stadt hat in der Diskussion angekündigt, die Klima-Bewertung der verkehrlichen Maßnahmen („Merit Order“) im Rahmen des Mobilitätsplan D mit einem digitalen Tool zu aktualisieren.

Die Linke hatte einen Antrag gestellt, die Kürzung der Mittel für Sitzbänke an Haltestellen zurückzunehmen. Auch das wäre durchaus sinnvoll.

„Dachmarke Wege für alle“ (verschoben auf den 20.11.): Es geht darum, ein einheitliches Corporate Design für Publikationen über verkehrliche Maßnahmen in Düsseldorf zu definieren. Im „Leitfaden“ (Dateigröße mehr als 60 MB!) werden die Leser(innen) geduzt, über diese Form kann man streiten, verantwortliche Personen oder federführende Institutionen werden nicht genannt. Auffällig: die einzige im Leitfaden groß gedruckte Zahl dokumentiert „amtlich“ das Versagen der Stadt: „70% der Düsseldorfer*innen zweifeln daran, dass die Stadt einen umfassenden Plan für eine zukunftsorientierte Mobilität hat“.

Ob wir nochmal neue Icons für Verkehrsmittel brauchen (neben den Symbolen von DB, Rheinbahn, Stadtbahn, CMD,..) ist zweifelhaft. Unsinnig sind jedenfalls die stilisierten Karten, in denen von Fußwegen bis Stadtbahn alles in einen Topf geworfen und in gleicher Strichart dargestellt und zudem bis zur Unkenntlichkeit verzerrt wird, rote Punkte werden willkürlich eingestreut. Schon das Beispiel aus dem Leitfaden geht schief: die Rheinkniebrücke endet dort linksrheinisch in einem nicht existierenden Kreisverkehr, den Rheinalleetunnel gibt es nicht (s. Bild). Solche unbrauchbaren Symbolkarten braucht kein Mensch, sie sollen aber mit einigem Aufwand für viele Stadtbereiche erstellt werden.



Vorschlag für eine stilisierte Karte rund um Rheinkniebrücke und Oberkasseler Brücke

Entwicklung des Netzes von Stadt- und Straßenbahnen in Düsseldorf

In der Oktober-Ausgabe unseres Newsletters hatten wir über die Verwaltungsvorlage „Zielkonzept Stadtbahn / Straßenbahn“ berichtet. Darüber haben wir beim letzten Monats-treffen diskutiert und nach weiterer Beratung eine ausführliche und differenzierte Stellungnahme verfasst. Einige der im Zielkonzept genannten Vorhaben halten wir für positiv und notwendig. Generell eher kritisch betrachten wir die U-Bahn-Projekte – nicht zuletzt wegen der sehr hohen Kosten für eine Realisierung.

Der Stadtrat hat beschlossen, dass Düsseldorf bis zum Jahr 2035 klimaneutral sein soll. Um dieses Ziel erreichen zu können, muss der ÖPNV bis dahin erheblich mehr Fahrgäste befördern können als heute. Deshalb sollte das Ziel priorisiert werden, in diesem Zeitrahmen die Beförderungskapazitäten entsprechend zu erhöhen. Viele der im Zielkonzept aufgeführten Maßnahmen sind in diesem Zeithorizont aber nicht zu verwirklichen – insbesondere nicht alle zusammen. Das würde den finanziellen Rahmen sprengen, und selbst wenn Geld im Überfluss vorhanden wäre, überfordert es die Planungs- und Baukapazitäten. [JS]

Die komplette Stellungnahme ist auf der Internetseite des VCD Düsseldorf nachzulesen:

<https://nrw.vcd.org/der-vcd-in-nrw/duesseldorf-mettmann-neuss/vcd-duesseldorf-zum-zielkonzept-strassenbahn>

Über die Verwaltungsvorlage hatten wir in der Oktober-Ausgabe des Newsletters berichtet:

https://nrw.vcd.org/fileadmin/user_upload/NRW/Verbaende/Duesseldorf-Mettmann-Neuss/Newsletter/2024/Newsletter_2024_10.pdf

Sperrung der Bahnstrecke S6

Der VCD hat sich weiter um eine schnellere Wiederherstellung der Bahnstrecke nach dem Hangrutsch zu Anfang des Jahres bemüht. In einem ausführlichen internen Fachgespräch mit der DB sah sich die Bahn aber nicht in der Lage, den Verzicht auf ein langwieriges formales Verfahren zu beantragen (wie es die Autobahn GmbH für das Riesenprojekt der Rahmedetal-Brücke erfolgreich gemacht hat). Auch beim Thema eines verbesserten direkten Ersatzverkehrs im gesamten Korridor rund um die Strecke sieht die DB formale Hindernisse. Der VCD bleibt dran. Ohne die unsinnigen Formalia wäre die Strecke schon wieder in Betrieb!

Bundesregierung und Bundestag müssen die Regeln für die Planung nach solchen Störungen vereinfachen, ein Vorstoß hierzu wurde jetzt leider durch das Ampel-Aus und die bevorstehende Auflösung des Bundestags vorerst verhindert. Wir werden dazu die Parteien und Kandidaten vor der Wahl befragen. [IT]

Für Frauen reservierte Waggons im ÖPNV?

Auf Anfrage des WDR hat es der VCD NRW als sinnvoll bewertet, in den Abendstunden Abteile für Frauen zu reservieren. Natürlich sollen sich alle Fahrgäste in allen Wagen und auch auf Bahnsteigen und deren Zuwegen sicher fühlen können. Es geht um mehr Sicherheitspersonal, Videoüberwachung und Beleuchtung, bessere bauliche Gestaltung, mehr Notrufknöpfe und noch anderes.

Aber viele Frauen meiden den ÖPNV abends. Die Sorge vor Belästigungen und Übergriffen behindern die Mobilität von Frauen im öffentlichen Raum besonders stark. Das darf nicht sein, da könnte ein geschützter Raum in den Fahrzeugen zu bestimmten Zeiten einen kleinen unaufwendigen Beitrag leisten, muss allerdings auch überwacht werden. [IT]

Der Bericht auf der Internetseite des WDR mit Link zum Beitrag in der „Aktuellen Stunde“:
<https://www1.wdr.de/nachrichten/sicherheit-bahnen-frauen-waggon-100.html>

Deutschlandticket gerettet – aber für wie lange?

Anscheinend ist das Deutschlandticket für 2025 gesichert. CDU und CSU haben sich jetzt darauf geeinigt, die Übertragung der übriggebliebenen Mittel aus den Vorjahren zu unterstützen. Natürlich hat die Union im Blick gehabt, dass die Abschaffung des Tickets im Wahlkampf nicht gut ankommen würde. Aber nach der Wahl ist ziemlich unsicher, ob es das Ticket auch noch in 2026 geben wird. Der VCD wird auch hier bei Parteien und Kandidaten vor der Wahl nachfragen. [IT]

Presseschau

Psychologie des Klimadilemmas

„Klima-Koma“ nennt es ein aktueller Artikel auf der Internetseite der *tagesschau*: Die Erkenntnisse liegen auf dem Tisch - und die Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich auch immer deutlicher. Trotzdem passiert zu wenig. Warum? Und wie kann sich das ändern? Eine Psychologin empfiehlt, sich Handlungsmöglichkeiten zu suchen und am besten mit anderen zusammenzutun. Das schafft Gemeinschaft und stärkt das Gefühl, nicht hilflos zu sein, sondern der drohenden Klimakatastrophe etwas entgegensetzen zu können.
<https://www.tagesschau.de/wissen/klima/klimawandel-psychologie-100.html>

Perspektiven für Stromerzeugung und Stromverbrauch

Auf der Internetseite des Nachrichtensenders *NTV* ist ein Interview nachzulesen und anzuhören, das mit Bruno Burger vom Fraunhofer-Institut für Solare-Energiesysteme geführt wurde:

<https://www.n-tv.de/wirtschaft/Dunkelflaute-mit-Bruno-Burger-im-Klima-Labor-Bei-tiefen-Temperaturen-darf-nicht-mehr-viel-schiefgehen-article25354940.html>

Service

Aktuelle Meldungen aus dem Regionalverband: <http://www.vcd.org/vorort/duesseldorf/>

Aktuelle Meldungen aus dem Bundesverband: <http://www.vcd.org/>

Mehrfach ausgezeichnete Blog Zukunft Mobilität: <http://www.zukunft-mobilitaet.net/>

Radwegparker per E-Mail (Betreff mit Straße, Hausnummer, Tatbestand) melden bei:
verkehrsueberwachung@duesseldorf.de

Autorinnen und Autoren:

Almut Langer [AL], Elke Seipp [ES], Hans Jörgens [HJ], Iko Tönjes [IT], Jost Schmiedel [JS], Susanne Angermund [SuA]
Newsletter anmelden oder abbestellen: Einfach informell per Mail an jost@vcd-duesseldorf.de